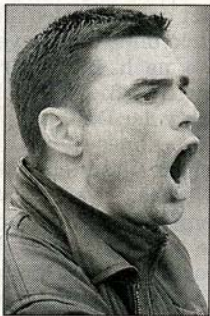


Da Silva's Donnerwetter half

NACHGEFRAGT: TSG-Trainer nach Spielschluss



Miguel da Silva
nötige Kaltschnäuzigkeit eines Torjägers, in dem er das Spiel entscheidende 2:0 markierte. Zuvor machten es die jungen TSG-ler für die Zuschauer und Trainer Miguel Da Silva spannend.

■ Miguel Da Silva, wie haben Sie das Team vor dem Spiel motiviert?

DA SILVA: Ich halte viel von Gesprächen

(co) Es war der Tag der Spanier in den Reihen der TSG 1862/09 Weinheim II. Zunächst bewies Marco Amaro bei seinem Handelfmeter Nervenstärke und dann zeigte sein erst fünf Minuten zuvor eingewechselter junger Landsmann Roberto Cejas-Lopez die

und Motivation. Meine Spielsitzungen dauern meistens länger als üblich. Wenn wir weiterhin die Moral zeigen, dann haben wir noch eine kleine Chance und die müssen wir nutzen.

■ Was haben Sie der Mannschaft zur Pause gesagt?

DA SILVA: Ich habe erstmal ein Donnerwetter losgelassen und das Team in der Kabine wachgerüttelt. Ich bin ein Kämpfer und dementsprechend habe ich die Mannschaft eingestellt, sie haben offenbar zugehört.

■ Wie hoch sehen sie die Chancen auf den Klassenerhalt?

DA SILVA: Ich denke von Spiel zu Spiel. Jetzt haben wir das nächste Endspiel in Pfingstberg, da müssen wir besser spielen. Auf der heutigen Leistung lässt sich aufbauen und ich hoffe, das Team hat kapiert, um was es geht.